

Wenn Sie Probleme mit der Darstellung des Newsletters haben, klicken Sie bitte [hier](#).



Experten: Großwetterlage bleibt weiter freundlich

Sehr geehrte financial.de-Leser,

Der Dax zeigt sich im Jahresendspurt weiterhin gut in Form. Die Zinsentscheidung der Europäischen Zentralbank hat den deutschen Leitindex in der zurückliegenden Woche auf ein neues Rekordhoch bei 9193 Punkten getrieben. Damit weist der AuswahlindeX mittlerweile eine Jahresperformance von stattlichen 20 Prozent auf.

Und die weiteren Aussichten werden von den Experten durchaus positiv gesehen: „Alles in allem erwarten wir an den Aktienmärkten der Eurozone in nächster Zeit keine Änderung der freundlichen Großwetterlage“, heißt es im „Kapitalmarkt Wochenspiegel“ der Landesbank Berlin, auch wenn eine technisch bedingte, vorübergehende Eintrübung angesichts der überkauften Marktlage nicht überraschen sollte.

Das niedrige Zinsniveau könnte als weiter Treibstoff für die Aktienmärkte sein. Der Beitrag der Unternehmensgewinne zu dieser starken Performance falle aber unverändert bescheiden aus, berichtet Markus Wallner von der Commerzbank. Dies müsse sich angesichts der sich mittelfristig abzeichnenden höheren Zinsen bald ändern. Hoffnung machten die ifo-Geschäftserwartungen als Frühindikator, dass der Trend bei den Gewinnrevisionen um die Jahreswende nach oben dreht, so der Experte.

Zuletzt waren alle Augen auf den US-Arbeitsmarktbericht gerichtet, der überraschend gut ausfiel. Insgesamt legte die Beschäftigtenzahl im Oktober um 204.000 neue Stellen zu, während Volkswirte im Schnitt lediglich mit einem Zuwachs um 120.000 Stellen gerechnet hatten. Auch der Beschäftigungsaufbau in den Vormonaten wurde deutlich nach oben revidiert. Das versetzte den Aktienmärkten kurz vor dem Wochenende einen kleinen Dämpfer, denn durch die guten Zahlen erhöhte sich nach Einschätzung von Ökonomen die Wahrscheinlichkeit, dass die US-Notenbank doch noch im laufenden Jahr ihr milliardenschweres Anleihekaufprogramm drosseln könnte.

Doch darüber wurde in der Vergangenheit bereits häufig spekuliert. Jetzt richtet sich der Blick zunächst einmal wieder verstärkt auf die laufende Berichtssaison. In der kommenden Woche werden verstärkt Unternehmen aus der zweiten und dritten Börsenreihe ihre Geschäftszahlen präsentieren.

Und nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen des GBC-Insiderindicators und der Meldungen in unserem Wochenrückblick.

Ihre
financial.de-Redaktion

Analysten:

Felix Gode (Dipl. Wirtschaftsjurist), stellvertr. Chefanalyst GBC AG
Dominik Gerbing, Junior Analyst GBC AG

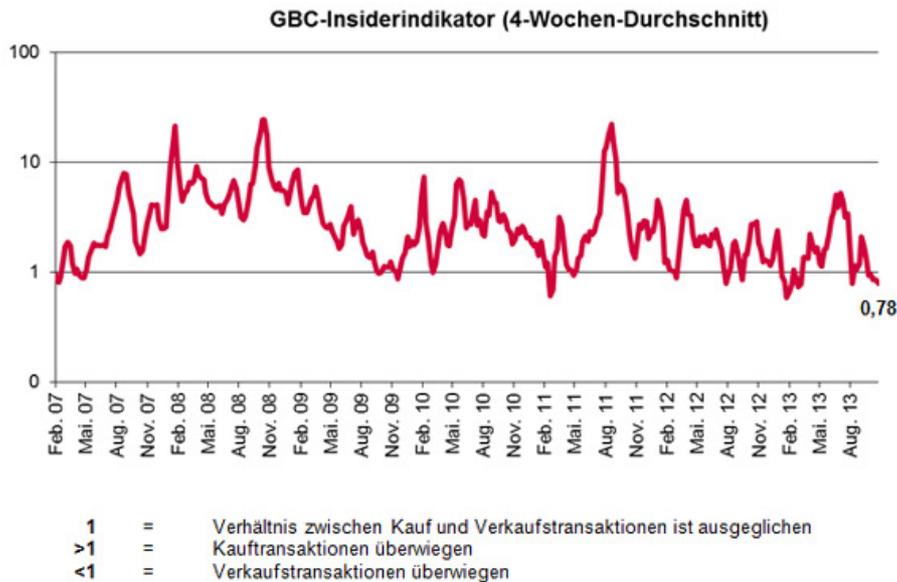


Der GBC-Insiderindikator – Kommentar KW 45

GBC-Insiderindikator sinkt zum siebten Mal in Folge – Verkäufer dominieren weiterhin, Transaktionsvolumen auf geringem Niveau

Nach der Lösung im US-Haushaltsstreit befinden sich die Märkte wieder im Griff der Notenbanken. Zusätzlich zu den täglichen Spekulationen, wann die Federal Reserve in den USA ihr Tapering-Programm beginnen und wie die EZB auf europäischer Ebene auf die neuesten Inflationsdaten reagiert, stehen die aktuellen Unternehmensmeldungen im Fokus. Nach dem Sprung über die 9.000er-Marke am 29.10. stagnierte der DAX auf einem hohen Niveau. Etwas volatil, jedoch ebenfalls auf einem sehr hohen Niveau, bewegte sich der Dow Jones Index. Nach der überraschenden Zinssenkung durch die EZB am 07.11.2013, erreichten beide Indizes neue Jahreshochs, der DAX konnte dieses allerdings zum Börsenschluss nicht weiter behaupten und fiel auf 9.083 Punkte zurück. Ob die erneute Liquiditätszufuhr auf europäischer Ebene nun für eine Jahresend rally ausreicht, bleibt weiterhin abzuwarten.

Trotz der aktuellen Berichtssaison halten sich die deutschen Aufsichtsräte und Vorstände mit Transaktionen weiterhin zurück. In der letzten Woche wurden 91 Transaktionen getätigt, was im Vergleich zum langjährigen Durchschnittswert von 145 ein sehr niedriges Niveau bedeutet. Der GBC-Insiderindikator fiel nun zum siebten Mal in Folge auf ein Niveau von 0,78, was den niedrigsten Wert seit zwei Monaten darstellt. Das Transaktionsvolumen befindet sich zwar auf einem sehr geringen Niveau und erschwert deshalb eine Wertung, auf Grund des niedrigen Wertes ist das aktuelle Stimmungsbild bei den Insidern allerdings als deutlich negativ zu bewerten.



Insidertransaktion im Fokus

- Insider-Aktie der Woche (KW 45): Ludwig Beck AG (WKN: 519990)
- Insiderkauf durch das Vorstandsmitglied Christian Greiner
- aktueller Kurs am 07.11.2013: 28,33 €

Datum	Name Insider	Stellung	Art	Anzahl	Kurs in Euro	Volumen in Euro
21.10.2013	Christian Greiner	Vorstand	Kauf	1.000	28,258	28.258,00

Quelle: Insiderdaten

Die Ludwig Beck AG, mit Sitz in München, ist eines der bekanntesten Kaufhäuser in Deutschland. Unter der Marke Ludwig Beck wird der stationäre Einzelhandel betrieben und seit 2012 durch eine e-commerce Plattform ergänzt. Das angebotene Sortiment beinhaltet vor allem Bekleidung sowie nicht-textile Sortimente, wie beispielsweise Parfümerie, Kosmetikprodukte, Lederwaren sowie Accessoires.

Nachdem die Ludwig Beck AG im Geschäftsjahr 2012 eine starke Umsatz- sowie Ergebnisentwicklung verzeichnen konnte, verlief der Start in das Jahr 2013 für den gesamten deutschen Textilhandel auf Grund der schlechten Wetterbedingungen etwas zurückhaltend. Trotz der widrigen Wetterlage konnte die Gesellschaft mit 68,5 Mio. € Umsatz nach neun Monaten annähernd das Vorjahresniveau von 70,4 Mio. € erreichen. Hier ist allerdings zu berücksichtigen, dass im vorangegangenen Geschäftsjahr ein Sondereffekt auf Grund der Veräußerung der ESPRIT-Filiale im Olympia-Einkaufszentrum München mit 1,6 Mio. € zu verzeichnen war. Bereinigt liegt der Umsatz innerhalb der ersten neun Monate somit nur 0,4 % unter dem Vorjahr.

Im Vergleich zum Gesamtmarkt konnte sich die Gesellschaft in Bezug auf den Umsatz den schlechten äußerlichen Bedingungen weitgehend entziehen und von ihrer guten Positionierung profitieren. Auf Konzernebene trug besonders der Geschäftsverlauf des dritten Quartals zur positiven Entwicklung bei und es konnte eine Steigerung zum Vorjahreszeitraum um 0,4 % auf 24,6 Mio. € bei den Umsatzerlösen erzielt werden. Dies ist insbesondere deshalb positiv hervorzuheben, da zum Halbjahr noch ein Rückgang von 0,9 % beim Umsatz zu verzeichnen war. Einen merklichen Beitrag zur positiven Entwicklung auf Gesamtebene, dürfte vor allem der Segmentbereich Non-Textil, dem auch der Onlineshop zuzuordnen ist, beigetragen haben. In diesem Bereich wurde nämlich der Umsatz von 15,9 Mio. € um 8,2 % auf 17,2 Mio. € gesteigert.

Beim EBIT lag die Ludwig Beck AG innerhalb der ersten neun Monate allerdings mit 5,4 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert von 7,6 Mio. €. Der Rückgang um 28,9 % ist zum einen durch stark erhöhte Personalkosten (+ 5 %) und zum anderen durch den Wegfall des positiven Ergebnisbeitrages (0,3 Mio. €) der veräußerten ESPRIT-Filiale zu erklären. Zusätzlich verursachte der neu eingerichtete Online-Shop Anlaufverluste von 0,6 Mio. €, die sich ebenfalls negativ auf das Ergebnis auswirkten. Bereinigt um diese negativen Effekte wäre der Rückgang deutlich geringer ausgefallen.

Da die negativen Effekte aus dem ersten Halbjahr selbst mit einem sehr starken vierten Quartal nicht mehr aufzuholen sind, korrigierte das Unternehmen die Umsatzerwartung für das Gesamtjahr 2013 auf 103,0 Mio. € (zuvor 105,6 - 107,6 Mio. €). Trotz der widrigen Wetterbedingungen wird somit mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau gerechnet. Flächenbereinigt bedeutet dies jedoch ein Umsatzwachstum von 1,4 %. Gewisse Aufholeffekte sollten durch ein starkes Herbstgeschäft und durch das anstehende Weihnachtsgeschäft realisiert werden können. Im vergangenen Jahr verlief das Weihnachtsgeschäft vergleichsweise verhalten. Vor allem der Online-Shop dürfte im diesjährigen Weihnachtsgeschäft eine wesentliche Rolle spielen und zu einem positiven Jahresendverlauf beitragen.

Da das Management mit einer Verbesserung der Kostenquote rechnet, wird das EBT ungeachtet des schwächeren ersten Halbjahres weiterhin mit 11,0 bis 13,0 Mio. € am unteren Rand der Spanne prognostiziert. Diese Entwicklung würde sich auch mit der aktuellen Stimmungslage der Verbraucher decken. Der GfK-Konsumklimaindex verzeichnete beispielsweise im Oktober mit 7,1 Punkten einen Rekordwert. Für November wird ein Wert von 7,0 prognostiziert, was weiterhin für eine positive Stimmung bei den Verbrauchern sprechen würde. Einem positiven Weihnachtsgeschäft im Einzelhandel würde somit nichts im Wege stehen.

Aufgrund der Tatsache, dass die Ludwig Beck AG sich den widrigen Wetterbedingungen und dem schlechten Start in das Jahr 2013 innerhalb der Textilbranche fast vollständig entziehen konnte, die Umsatzerlöse und das Ergebnis dennoch auf Vorjahresniveau erwartet werden und ein positives Weihnachtsgeschäft für zusätzliche Aufholeffekte sorgen kann, ist die Ludwig Beck AG unser Insiderwert der Woche.

In obiger Analyse ist folgender möglicher Interessenskonflikt gemäß Katalog gegeben:

* Ein Katalog möglicher Interessenskonflikte finden Sie unter:
<http://www.gbc-ag.de/de/Offenlegung.htm>

Hinweis zum GBC Insiderindikator: Wissenschaftliche Untersuchungen und Studien für den deutschen Kapitalmarkt deuten darauf hin, dass Insidertransaktionen wichtige Informationen für den Kapitalmarkt übermitteln. So untermauern empirische Beobachtungen die Vermutung einer Indikatorwirkung von Directors' Dealings für die Geschäftsentwicklung des betreffenden Unternehmens. Zudem

lassen sich solche Aktivitäten tendenziell auch als Indikator für die zukünftige Gesamtentwicklung heranziehen, da Informationsträgern von Unternehmen häufig ein antizyklisches Handeln bescheinigt wird.

Anzeige



Automotive-Bereich ist Rettungsanker für Rheinmetall



Schwer unter Druck gerät die Aktie von Rheinmetall nach den Quartalszahlen, fast sieben Prozent geht es für den MDAX-Titel in den Keller. Das Rüstungsgeschäft sammelt zwar Rekordaufträge ein, schreibt aber hohe Verluste. Nur dank der Autoteile-Sparte sind die Gewinnziele [... mehr](#)



Twitter-Börsengang: Furiöses Auftakt-Gezwitscher



Die simple Idee von 140 Zeichen langen Kurznachrichten hat Twitter zum milliordenschweren Börsenstar gemacht. Die Aktie stand am Donnerstag zum Handelsschluss in New York bei 44,90 Dollar - und damit um 73 Prozent über dem Ausgabepreis. Das Unternehmen hätte die Aktien zu 26 [... mehr](#)



Commerzbank-Zahlen begeistern Anleger



Einen Freudensprung macht die Aktie der Commerzbank nach der Bekanntgabe der Zahlen für das dritte Quartal. Fast zehn Prozent legen die Papiere zu und klettern damit nicht nur an die DAX-Spitze, sondern auch auf den höchsten Stand seit März. Im dritten Quartal [... mehr](#)



adidas verliert weiter an Boden



Im Wettlauf mit Marktführer Nike kann adidas derzeit nicht Schritt halten. Der Sportartikelhersteller aus Herzogenaurach verzeichnete im dritten Quartal einen deutlichen Umsatzrückgang. Das Betriebsergebnis fiel jedoch etwas höher aus als von den Analysten prognostiziert [... mehr](#)



Sehsjahreshoch: Freenet-Aktie auf dem Höhenflug



Freenet trotz dem harten Konkurrenzkampf auf dem Mobilfunkmarkt. Das TecDAX-Unternehmen steigerte Umsatz und Gewinn im dritten Quartal. Mit einem Kursplus von zwischenzeitlich gut zwei Prozent kletterten die Papiere auf den höchsten Stand seit rund sechs Jahren. Das [... mehr](#)



Prognoseanhebung: Beiersdorf mit gepflegten Gewinnen



Bei Beiersdorf wird auch der Kurs gepflegt: Die Aktie machte einen deutlichen Sprung nach oben, nachdem der Konsumgüterkonzern (u.a. Nivea, Labello, Tesa) seine Prognosen angehoben hatte. Das Rekordhoch aus dem April bei 73,45 Euro ist damit in greifbarer Nähe. Die [... mehr](#)

Wir hoffen, dass diese Informationen für Sie von Interesse sind.
Wenn Sie jedoch zukünftig lieber keinen Newsletter von financial.de erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

Sie haben diese E-Mail erhalten, da Sie sich für den Empfang des financial.de Newsletter eingetragen haben.
Bitte antworten Sie nicht auf diese Nachricht. Bei Fragen oder Anregungen schreiben Sie bitte eine E-Mail an info@financial.de. Wir werden uns dann umgehend mit Ihnen in Verbindung setzen.

[Klicken Sie hier, wenn Sie in Zukunft einen Text-Newsletter erhalten wollen.](#)

Copyright © 1998-2013 EQS Financial Markets & Media GmbH | [Impressum](#)